



Beschluss

vom 14. April 2004

Nr. 4554

Postulat

Postulat Peter Dörflinger: Altstadt-Ringbus; Frage der Erheblicherklärung

Peter Dörflinger und 42 mitunterzeichnende Mitglieder des Grossen Gemeinderates reichten am 16. März 2004 ein Postulat betreffend "Altstadt-Ringbus" ein (vgl. Beilage).

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

Am 3. Dezember 2002 hat der Stadtrat vom Schlussbericht "Altstadtrunde" Kenntnis genommen. Er hat die Bau- und die Polizeiverwaltung beauftragt, Bericht und Anträge zu unterbreiten zu den wichtigsten Massnahmenvorschlägen, namentlich der Begegnungszone in der südlichen Altstadt, zu verkehrlichen Massnahmen (wie die Zufahrtsbeschränkung während der Nacht oder den Durchgangsverkehr betreffende Massnahmen) sowie zu den vorgeschlagenen baulichen und gestalterischen Vorschlägen. Zwischenzeitlich wurden die verkehrspolizeilichen Massnahmen der Begegnungszone und verschiedene andere verkehrliche Massnahmen realisiert, und es stehen strassenbauliche Massnahmen (z.B. bei der Talstation der Mühleggbahn) zur weiteren Verkehrsberuhigung bevor. Die primäre Aufgabe der "Altstadtrunde" bestand darin, Vorschläge zur Verkehrsberuhigung der südlichen Altstadt zu unterbreiten.

Die "Altstadtrunde" hat darüber hinaus auch einstimmig die Empfehlung abgegeben, zur besseren Anbindung an den öffentlichen Verkehr einen Rundkurs/Ringbus um die südliche Altstadt einzurichten. Dabei sollte der Anschluss an die Talstation der Mühleggbahn, den Hauptbahnhof und den Marktplatz gewährleistet werden. Ausserdem sollten weitere Haltestellen im Bereich der Parkgaragen geschaffen werden, damit auch diese bedient werden können. Die städtischen Verkehrsbetriebe haben sich anfangs 2003 in einer ersten Grobkonzeptstudie mit einer Erschliessung gemäss den Vorstellungen der "Altstadtrunde" auseinandergesetzt. Sie haben verschiedene Variantenüberlegungen für Angebote mit Ringkursen angestellt, welche den Hauptbahnhof und die wichtigsten Parkhäuser bedienen. Weil sich rasch zeigte, dass ein solches Angebot - wie bereits im Schlussbericht befürchtet - hohe



jährlich wiederkehrende Kosten von etwa einer halben Million Franken verursacht und lediglich unsichere Erfolgsaussichten bezüglich Entlastung der Innenstadt vom Individualverkehr ausweist, hat der Stadtrat andere Prioritäten für Ergänzungen des Ortsverkehrs gesetzt. So sollen dem Grossen Gemeinderat noch in diesem Jahr zwei Vorlagen für neue Buslinien unterbreitet werden. Konkret geplant sind Vorschläge zur möglichen Erschliessung der Wohngebiete Oberhofstetten im Riethüsli und Bruggwald an der Grenze zu Wittenbach.

Das Zuwarten mit weitergehenden konzeptionellen Arbeiten für einen Ringbus um die Altstadt rechtfertigt sich auch deshalb, weil ein solcher Kurs über den Hauptbahnhof geführt und zwingend in die künftige Bahnhofplatzgestaltung, die gegenwärtig erarbeitet wird, eingepasst werden muss.

Bisherige Erfahrungen mit ähnlichen Projekten in St.Gallen sind allerdings eher ernüchternd. Von 1986 bis 1989 wurde jeweils von Ende November bis vor Weihnachten ein spezieller kostenloser Pendelbusbetrieb vom Parkierareal Kreuzbleiche in die Innenstadt organisiert, um diese von unnötigem Individualverkehr zu entlasten. Dieses Ziel konnte allerdings nicht erreicht werden. Von den durchschnittlich 600 Fahrgästen pro Tag war ein erheblicher Teil bereits zu Fuss in der Innenstadt unterwegs oder es handelte sich um Schüler und Schülerinnen. Bei einer kleinen Befragung von Fahrgästen stellten mehr als zwei Drittel der Befragten fest, dass sich die dem Parkierareal am nächsten liegende Haltestellen der Linienbusse in zumutbarer Gehdistanz befinden. Im Jahre 1990 wurde dem Grossen Gemeinderat zusammen mit einem ganzen Paket von Buserschliessungsvorlagen ein ausführungsfähiges Konzept für einen ganzjährigen Betrieb eines Shuttlebusses zwischen der Kreuzbleiche und der Innenstadt unterbreitet. Auch bei diesem Projekt wurden die Erfolgsaussichten, d.h. die angestrebte Entlastung der Innenstadt vom motorisierten Individualverkehr, skeptisch beurteilt. Der Grosse Gemeinderat hat deshalb damals auf eine Realisierung verzichtet.

Der Stadtrat ist dennoch bereit, eine Ringbuslösung um die Altstadt im Detail zu prüfen und Bericht zu erstatten. Dies soll jedoch sinnvollerweise im Rahmen der gesamtschädtischen Verkehrsplanung und unter Berücksichtigung der Neugestaltung des Bahnhofplatzes erfolgen. Der Stadtrat sieht ein sinnvolles Vorgehen gestützt zumindest auf die Ergebnisse der Betriebsstudie Bahnhofplatz und in Berücksichtigung der ersten Ergebnisse des Teilplanes Verkehr. Es wird dannzumal zu entscheiden sein, ob ein Ringbus Altstadt sinnvoll ist oder ob andere Angebote vorzuziehen sind. Er beantragt deshalb, das Postulat in diesem Sinne **erheblich** zu erklären.



Der Stadtrat beschliesst:

1. Von den vorstehenden Ausführungen wird Kenntnis genommen.
2. Der Vorstand der Verwaltung der Technischen Betriebe wird beauftragt, im Grossen Gemeinderat in diesem Sinne zur Frage der Erheblicherklärung Stellung zu nehmen.

Beilage:

Postulat vom 16. März 2004

Protokollauszug:

Bauverwaltung (3)

Polizeiverwaltung (1)

Verwaltung der Technischen Betriebe (4)

